

Niederschrift Nr. 3
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Wirtschaft und Finanzen
der Stadt Schwentental am Montag, dem 16.09.2013
im Rathaus, Großer Bürgersaal

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Herr Dr. Scholtis begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung vom 05.09.2013 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Dr. Scholtis, Norbert (Vorsitzender)
2. Frau Vogt, Monika für Frau Clausen, Heidrun
3. Herr Harting, Joachim
4. Herr Heere, Wolfgang
5. Herr Johansson, Björn
6. Herr Slomian, Gerhard für Herrn Martens, Rainer
7. Herr Müller, Andreas
8. Herr Sindt, Volker
9. Herr Dieckmann, Gerd

Anwesend aber nicht stimmberechtigt:

1. Frau Leyk, Susanne
2. Herr Nebendahl, Ulrich
3. Herr Ewald, Hartmut (Protokoll)
4. Frau Sommer, Katharina
5. Herr Kemper, Dirk (bis TOP. 4)
6. Herr Bartscher, Uwe
7. Herr Köhler, Peter
8. Frau Kirschstein, Ingrid
9. Frau Lange-Hitzbleck, Angelika
10. Herr Siebrecht, Peter
11. Herr Steenbock, Herbert
12. Herr Yilmaz, Yavuz

Ebenfalls anwesend: Frau Suchomski (Behindertenbeauftragte)

Herr Dr. Scholtis stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zur Tagesordnung wird folgender (der Niederschrift anliegender) Änderungsantrag gestellt:

- 1.) Antrag des Bündnis 90/Die Grünen für die heutige Ausschuss-Sitzung wegen Klärung einer künftigen Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Schwentinental GmbH. Der Ausschussvorsitzende Dr. Scholtis sieht nicht die Eilbedürftigkeit des Antrages für die heutige Sitzung. Herr Bartscher verweist auf die bereits durchgeführten Beratungen. Es erfolgt eine Abstimmung zur Dringlichkeit des Antrages.

Abstimmung: 2 dafür, 7 dagegen, 0 Enthaltungen

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen vom 05.08.2013 und 26.08.2013
3. Unvermutete Kassenprüfung 2013 vom 30.07.2013
4. Neubau evangelischer Kindergarten Klausdorf
5. Situation am Bahnhof;
hier: Information der Verwaltung
6. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

7. Grundstücksangelegenheit
hier: Rangvorrangseinräumung
8. Pachtverträge Bahnhof
hier: Information der Verwaltung
9. Entwicklung im Ostseepark
10. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung (einstimmig)

Zu TOP 1.: Einwohnerfragestunde

- 1.) Ein Bürger fragt, ob bekannt sei, von wem die Parkplätze am Bahnhof genutzt werden und warum immer noch die Bezeichnung „Raisdorf“ als Fahrplan-Haltepunkt bei der Bahn Verwendung finde. Frau Leyk teilt mit, dass die Nutzung nicht genau festgestellt werden kann, und zur Frage der Ortsbezeichnung habe die Verwaltung bereits interveniert, seitens der Deutschen Bahn AG ist aber noch keine Umsetzung erfolgt.

- 2.) Der Gemeindeführer der Stadt Schwentental fragt nach dem Sachstand hinsichtlich einer Nachbesetzung der Stelle des hauptamtlichen Gerätewarts der Ortsfeuerwehr Raisdorf ab Dezember 2013. Es gibt dabei verschiedene Optionen und Wünsche für beide Ortswehren. Nach einer ausführlichen Diskussion bittet Herr Dr. Scholtis den Gemeindeführer, den Antrag für eine Schaffung einer hauptamtlichen Stelle im OT Klausdorf schnellstmöglich bei der Verwaltung einzureichen. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit u. Kleingartenwesen wird darüber vor den Haushaltsberatungen verhandeln.

Zu TOP 2.: Niederschrift über die Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen vom 05.08.2013 und 26.08.2013

Für die Niederschrift vom 05.08.2013 liegen Einwände seitens Frau Leyk vor. Für die Niederschrift vom 26.08.2013 liegt ein Ergänzungsantrag seitens Herrn Harting (WIR) vor. Sie liegen dieser Niederschrift bei und werden in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen behandelt.

Zu TOP 3.: Unvermutete Kassenprüfung 2013 vom 30.07.2013

Herr Nebendahl erläutert die Beschlussvorlage 145/2013.

Beschluss:

Der Bericht über die unvermutete Kassenprüfung wird nach den Vorschriften des Kommunalprüfungsgesetzes zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung (einstimmig)

Zu TOP 4.: Neubau evangelischer Kindergarten Klausdorf

Herr Nebendahl erläutert die Beschlussvorlage 155/2013.

Die Pastorin der ev.-luth. Kirchengemeinde Klausdorf, Frau Stockhausen, spricht sich sehr für dieses Vorhaben aus und weist auf dessen Wichtigkeit hin. Nach Beratung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Stadt Schwentental übernimmt die Finanzierung und die Bauträgerschaft einer 3-gruppigen Kindertagesstätte für die ev.-luth. Kirchengemeinde Klausdorf auf dem stadt-eigenen Grundstück im Ortsteil Klausdorf, Ruschsehn (ehem. Bolzplatz). Die Mittel sind in dem erforderlichen Umfang für den Haushalt 2014 vorzusehen.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung (einstimmig)

**Zu TOP 5.: Situation am Bahnhof;
hier: Information der Verwaltung**

Frau Bürgermeisterin Leyk berichtet, dass die Verwaltung gebeten habe, die Toilettenanlage wieder zu öffnen. Dieses sei auch geschehen. Die Parkplätze seien frei zugänglich.

Zu TOP 6.: Mitteilungen und Anfragen

Frau Leyk berichtet von einer Sitzung des Polizeibeirats und einer offenbar nicht mehr weiter verfolgten Zusammenlegungsabsicht der Polizeizentralstation Schwentimental mit anderen Revieren.

Frau Leyk teilt mit, dass die Sanierung des Wildschweingeheges im Wildpark der Stadt Schwentimental abgeschlossen ist. Ein besonderer Dank gilt dem Verein der Freunde des Schwentineparks e.V. .

Frau Leyk teilt mit, dass die Stadt Preetz einen Resolutionsentwurf zum Thema „Fracking“ erstellt. Sie regt an, dass sich der Stadt Schwentimental der Resolution anschließen könnte und bittet um Rückmeldung. Ein eigenes Beschlussvorgehen soll im Bauausschuss erfolgen.

Herr Dr. Scholtis gibt dem Ausschuss einen Vorschlag der Fraktionen von SPD, CDU, SWG u. FDP für die künftige Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung der SWS GmbH zur Kenntnis. Er ist in der Anlage beigefügt.

Herr Köhler fragt an, wann das Straßenstück „Mergenthalerstraße“ (ab Staples) eine Fahrbahnmarkierung erhält. Herr Sindt ergänzt hierzu, dass auf dem gleichen Straßenstück auch die Straßenbeleuchtung sehr schlecht ist oder zeitweilig sogar ganz ausfällt. Die fehlende Beleuchtung, sowie die nicht vorhandene Fahrbahnmarkierung stellen ein erhöhtes Unfallrisiko dar. Frau Leyk teilt mit, dass es sich bezüglich der Beleuchtung zeitweilig um technische Probleme handelt, dessen Ursache die SWS noch nicht ermitteln konnten. Frau Leyk sagt eine Klärung beider Probleme zu.

Herr Dr. Scholtis schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen der Stadt Schwentimental um 20.20 Uhr.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

v.g.u.: gez. Dr. Scholtis

geschlossen: gez. Ewald

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Fraktion in Schwentinal

Gerd Kockläuner
Fraktionsvorsitzender
Andreas Müller
Swetlana Wiese

Schwentinal, den 15.9.2013

Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Finanzen am 16.9.2013:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt möglichst noch vor den Herbstferien, spätestens aber bis 23. Oktober 2013 ein Klärungsgespräch hinsichtlich der zukünftigen Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke zu organisieren. Beteiligte an diesem Klärungsgespräch sollen sein:

Die Bürgermeisterin, der Geschäftsführer der Stadtwerke Schwentinal, je ein Vertreter aller in der Stadtvertretung vertretenen Parteien, ein Vertreter/eine Vertreterin der Kommunalaufsicht in Plön, sowie nach Möglichkeit ein Vertreter/eine Vertreterin des Innenministeriums in Kiel, ggf. ein weiterer rechtlicher Berater.

Ziel dieses Klärungsgesprächs soll sein, strittige Punkte hinsichtlich der Zusammensetzung und der Weisungsgebundenheit der Gesellschafterversammlung zu diskutieren und abzuwägen und auf dieser Basis dann einen konsensfähigen Beschlussvorschlag zu erstellen, der im Stadtentwicklungsausschuss, Hauptausschuss und Stadtvertretung Ende Oktober, bzw. Anfang November vorgestellt und abgestimmt werden kann. Parallel soll ein rechtlich abgesicherter, beschlussfähiger Gesellschaftsvertrag vorbereitet werden.

Begründung:

Eine Mehrheit der Stadtvertretung ist der Auffassung, dass in der Gesellschafterversammlung neben der Bürgermeisterin auch mehrere Mitglieder aus der Stadtvertretung vertreten sein sollen und dass diese Zusammensetzung des Ausschusses auch rechtlich so möglich ist. Die Bürgermeisterin vertritt eine gegenteilige Auffassung. Sie ist der Meinung, dass alleinige Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke, die zu 100% im Besitz der Stadt sind, nur die Bürgermeisterin sein kann. Diese widersprüchlichen Meinungen sind in der Vergangenheit hinlänglich ausgetauscht worden, es gab mehrfach entsprechende Beschlussvorlagen bzw. Anträge, sowie Widersprüche der Bürgermeisterin. In der Sache ist dadurch eine Blockade eingetreten, die über Monate keinen Fortschritt erbracht hat, sondern die Bewahrung eines Status quo, der von allen Seiten aber als rechtlich problematisch erachtet wird.

Aus Sicht von Bündnis90/Die Grünen müssen alle Beteiligten dringend an einen Tisch. Die wiederholten Diskussionen schaden dem Ansehen von Stadtvertretung, Bürgermeisterin und Stadtwerken, noch viel mehr aber verunsichern sie Kunden der Stadtwerke Schwentinal und richten somit potentiell auch erheblichen wirtschaftlichen Schaden für die Stadtwerke an.

Das beantragte Klärungsgespräch soll ein konstruktiver Ansatz sein, eine gangbare Variante gemeinsam zu erarbeiten, die, soweit rechtlich möglich, die Bedürfnisse der Bürgermeisterin nach Vertretung in der Gesellschafterversammlung und somit Zugang zu den aus Ihrer Sicht notwendigen Informationen genauso berücksichtigt, wie den Wunsch der Stadtvertreter in diesem Gremium ebenfalls vertreten zu sein und das aktuelle Geschäftsgeschehen zu begleiten. Die Einbeziehung von Kommunalaufsicht und Innenministerium, soll helfen, die Diskussion zu versachlichen und auch aus Gründen der Rechtssicherheit geschehen.

Andreas Müller

Für die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen in der Stadtvertretung Schwentinal

Musang SVF 5.8.13

Musang BGM P.d. Ausschuss am 16.8.13

Ausschuss werden gebeten, die unter 1., 2. und 3. Angegebenen Ziele ggfs. dort wo es im Interesse der Stadt sinnvoll, richtig und wichtig erscheint, zu ergänzen, zu präzisieren oder anzupassen.

Neufassung Vors.

Frau Leyk erklärt auf Nachfrage zu dem Stand der Angelegenheit, dass beabsichtigt sei, das Büro B2K sowohl mit der Erstellung des Aufstellungsbeschlusses als auch der Veränderungssperre zu beauftragen. Im Moment erwarte Sie noch das Ergebnis der Kostenschätzung durch das Büro. Die Stadtvertreter Steenbock und Köhler stellen an die Bürgermeisterin die Frage, ob denn der Auftrag aus der Stadtvertretung für Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre schon erteilt sei. Frau Leyk erklärt hierzu und auch nochmal auf Nachfrage des Vorsitzenden, dass bisher kein Auftrag erteilt sei. Sie habe ja auch noch keine Haushaltsmittel. Aus der Mitte des Ausschusses wird diese Aussage von Frau Leyk mit Unverständnis und Kritik aufgenommen. Frau Leyk entgegnet daraufhin, dass man sich ja wegen Untätigkeit an die Kommunalaufsicht (§122 GO) wenden könne.

Originalfassung Protokollführer

Auf den Vorhalt, dass seitens der Verwaltung diesbezüglich noch keinerlei Vorbereitungen getroffen wurden, erklärt Frau Leyk, wie bereits im Bauausschuss am 20.06.2013 mitgeteilt, dass für den Aufstellungsbeschluss und die Veränderungssperre direkt nach dem Auftrag der Stadtvertretung vom 17.06.2013 am 08.07.2013 ein Angebot des Büros B2K abgefordert wurde. Dieses wird in den nächsten Tagen erwartet. Die benötigten Haushaltsmittel werden dann in den Nachtragshaushalt im August eingestellt. Das Büro B2K wird auch in die Vorbereitung der Formulierung bei der Satzung eingebunden. Ein Auftrag für die Erstellung eines B-Planes wurde noch nicht erteilt. Den Vorwurf von Frau Stadtvertreterin Clausen, die Verwaltung sei komplett untätig, weist Frau Leyk im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch ihrer Vertreterin aufs Schärfste zurück. Sollte der Ausschuss dieser Meinung sein, stellt sie den Ausschussmitgliedern frei, sich wegen Untätigkeit der Bürgermeisterin an die Kommunalaufsicht (§ 122 GO) zu wenden.

Der Vorsitzende fasst abschließend die Auffassung der Mehrheit des Ausschusses zusammen, wonach der Aufstellungsbeschluss und die Veränderungssperre spätestens zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung erwartet werden.

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Dem Antrag von Herrn Müller auf Vertagung der Entscheidung zu dem Vertrag wird stattgegeben.

Abstimmung: 2 dafür, 7 dagegen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

2. Dem Vertragsentwurf über die Anpachtung der Park + Ride Anlage am Bahnhof vom 04.07.2013 wird grundsätzlich zugestimmt. Dem Inhalt ist eine weitere Bestimmung hinzuzufügen, die ein vertragliches Vorkaufsrecht zugunsten der Stadt enthält.

**Antrag zum TOP Niederschriften über die Sitzungen des SWF-Ausschusses
vom 5.8.13 und 26.8.13;**

hier: Ergänzung der Niederschrift vom 26.8.13

Die Niederschrift vom 26.8.13 ist im TOP 1 Absatz 2 unvollständig und soll um folgenden Zusatz erweitert werden:

Den Hinweis von Herrn Wolters, dass es dafür Fristen gäbe die einzuhalten seinen erwiderte Dr. Scholtis, dass es hierfür keine Vorschriften gebe. Der erneute Einwand, die Gemeindeordnung sehe hier eine Frist vor, wurde abermals zurückgewiesen.

gez. Joachim Harting

TOP „Mitteilungen“ in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 16.9.2013

Erneuter Vorschlag der Fraktionen von SPD, CDU, SWG und des Vertreters der FDP für die zukünftige Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Schwentimental SWS (§ 9 des Gesellschaftsvertrages))

1. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Schwentimental GmbH wird beauftragt, mit anwaltlicher/notarieller Beratung eine Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Schwentimental GmbH vorzubereiten, die folgende Punkte berücksichtigt:
 - Die Rechte in der Gesellschafterversammlung gem. § 9 des Gesellschaftsvertrages sollen zukünftig wahrnehmen: Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister der Stadt Schwentimental sowie vier weitere von der Stadtvertretung zu bestellende Mitglieder.
 - Durch eine entsprechende Regelung im Gesellschaftsvertrag ist sicherzustellen, dass der/die Vertreter in der Gesellschafterversammlung nur einheitlich gemäß der Weisung der Stadtvertretung abstimmen können und an die Weisungen der Stadtvertretung derart gebunden sind, dass kein zusätzlicher, eigener Ermessensspielraum besteht.

2. Der Entwurf einer Änderung des Gesellschaftsvertrages ist über den derzeitigen Vertreter gem. § 9 des Gesellschaftsvertrages dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen und dem Hauptausschuss vorzulegen. Es ist dann zu prüfen, ob die o.a. Regelung auch durch eine entsprechende zusätzliche Aufnahme in die Hauptsatzung zu ergänzen ist. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, Beratung und Beschlussfassung zu begleiten und nach Beschlussfassung in den Ausschüssen der Stadtvertretung diesen Entwurf zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung: Die oben genannten Fraktionen und Einzelvertreter machen erneut den Versuch, die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke so zu besetzen, dass einerseits den gesetzlichen Vorgaben Rechnung getragen wird und andererseits Information und Beteiligung der Ausschüsse sowie die endgültige Entscheidungshoheit und deren Umsetzung bei der Stadtvertretung liegt.

Die Gesellschaftsvertragsänderung soll – wie schon die Beschlüsse der Stadtvertretung vom 25.4.2013 und 17.6. 2013 - für noch mehr Transparenz sorgen. Zukünftig sollen die Bürgermeisterin/der Bürgermeister und daneben weitere Stadtvertreter der Gesellschafterversammlung angehören. Wer in welcher Form abstimmungsberechtigt ist, wird zu prüfen und zu regeln sein. So kann zwischen Beratung und Beschlussfassung in den Ausschüssen und der Stadtvertretung bis zur Umsetzung durch die

Gesellschafterversammlung Beratung und Entscheidung für alle nachvollziehbar, kontrollierbar und damit transparent erfolgen. Die Punkte entsprechen inhaltlich im Wesentlichen der Beschlussfassung in der SV am 25. April 2013 und 17.6. Insofern wird auf die dort abgegebene Begründung verwiesen. Leider ist die Umsetzung der Beschlüsse bisher durch Widersprüche der Bürgermeisterin verhindert worden. Hiermit soll nun der dritte Versuch in kürzester Zeit unternommen werden, eine sachgerechte Lösung im Sinne der Stadt Schwentental und seiner Stadtwerke herbeizuführen.

gez. Volker Sindt, Dr. Norbert Scholtis, Uwe Bartscher, Jan Voigt